

FEG Wil - Abriss der Geschichte

Gründung: 1874

50 jähriges Jubiläum: 25. Mai 1924

Bau des Gemeindehauses: Einweihung am 30. Oktober 1906

125 jähriges Jubiläum: 1999

Die Vorgeschichte

1861	Pfr. Munz in ev. Kirche Sirnach
1871	Probleme innerhalb der Kirchgemeinde (wegen Gemeindezucht) Synodalbeschluss - Abschaffung apost. Glaubensbekenntnis - neue Liturgie
1874	Wechsel von Munz nach Chur (Minoritätsgemeinde)
Andere best. Freikirchen	Im Hinterthurgau: Baptisten und Fröhlichianer
Verkünd.orte	Zihlschlacht: Pfr. Sulzberger Göttighofen (Sulgen): Vater Haag
1873	Einführung der Neuerungen in der Landeskirche Beratung über weiteres Vorgehen: Major Brunnschweiler (Hauptwil) Herr Rickli (Niederuzwil) Herr Rippmeier (Bruggen) Vater Haag (Göttighofen) Augenmerk auf Pfr. Wetter, Reiseprediger des ev.-kirchlichen Hilfsvereins (SG, 8 Orte / TG, 13 Orte). Sein Vorgänger (Hofer) übernahm die FEG Hauptwil. Entwicklung hin zur Freikirche
1874	Austritt von Wetter aus dem Hilfsverein. Ausarbeitung von Grundsätzen für eine Freikirche. Konferenz darüber in Zürich.

Die Anfänge

1873	Pfr. Wetter zieht für seine Stelle als Reiseprediger des Hilfsvereins nach Wil (Toggenburgerstr.)
1874	Pfr. Wetter kauft das Wohnhaus an der Toggenburgerstrasse. Nutzung als Versammlungsraum. Als Pfr. Munz aus Sirnach wegzieht empfiehlt er, sich Pfr. Wetter anzuschliessen. Beginn einer Versammlung in Obertuttwil.
Ver- sammlungsorte	Oberthurgau: Fam. Haag, Göttighofen Eichhölzli, (Amriswil) Wil Tuttwil Zum Teil massive Widerstände
1876	30. April: Einweihung der Stephanuskapelle in Tuttwil. Taufe von Pfr. Wetter.
Weitere Orte	Nutenwil (Bazenheid), Effenheid, Metzikon.
1882	Donzhausen. Des weiteren: Schönholzerswilen
1893	Pfr. Wetter legt altershalber das Amt nieder.
1893 – 1896	Prediger Tschopp Tod von Frau Haag (1894) und Frau Wetter (1896)

1896 – 1903	Prediger von Lerber Gemeinden sind in recht grossen Schwierigkeiten. Gewisse Orte aufgeben?
1902	Tod von Pfr. Wetter
1903	Prediger Leu Leu schlägt den Vereinshausbau vor.
1906	11. März: Tod von Prediger Leu 30. Oktober: Einweihung des Vereinshauses.
1906 – 1916	Prediger Stamm
1909	Tod von Vater Haag
bis 1911	Missionar Fröhlich bedient von Uster aus die Gemeinde im Oberthurgau

Die Etablierung

Ende des 19. Jhdts.	Diverse Schwierigkeiten und Veränderungen führen zum Rückgang der Besucher und Verlust von Verkündigungsorten. Konzentration im Ober- und Hinterthurgau auf wenige Orte
1911	Zusammenschluss der Versammlungen des Oberthurgaus in Sulgen
1916	Prediger Nagel bis Nov.
Neue Orte	Wies (Sirnach), Ritzisbuhwil (Bürglen)
1916, ab. Nov.	Prediger Maurer für Wil, Hinter- und Oberthurgau
1918	Neue Versammlung in Oberhausen und Leutenegg
1919	Einweihung vom Saal in Bazenheid
1920	Beschluss in Wil: Bau einer Kapelle für Sirnach
1921	30. Oktober: Einweihung in Sirnach Zweiter Prediger: Hans Müller
1922	Neue Versammlung in Mellgente (Kreuzlingen)
1923	Hauskauf in Sulgen und Einweihung
1924	Hans Müller geht, Prediger Bodden kommt. Mitarbeit von Hr. Dürig 15 Versammlungsorte 350 Teilnehmer am Abendmahl 250 Mitglieder 450 Sonntagschüler in 9 Schulen 95 im biblischen Unterricht an 9 Orten 5 Gesangschöre 3 Männer – Jugendvereine 1 Töchterbund 2 Missionsarbeitsvereine

Angaben aus: Jubiläumsbericht, fünfzig Jahre der freien Evangelischen Gemeinde Wil und des Hinter- und Oberthurgau, 1874 – 1924, von Prediger F. Maurer